

ist um so dringlicher, weil die Interessenten des Konfrontationskurses unsere Stadt in ihre militaristischen Anschläge einbeziehen wollen und deshalb das Vierseitige Abkommen fortgesetzt zu untergraben trachten.

Wir können jedoch feststellen, daß sich die Friedensbewegung in unserer Stadt weiterentwickelt und erstarkt, daß unsere Partei die Zusammenarbeit mit Gewerkschaftern, mit Sozialdemokraten, Liberalen, Christen, Alternativen, zahlreichen Friedensinitiativen und Parteilosen weiter verbreitert. Das kann auch nicht anders sein bei dem Friedenswillen der Mehrheit der Bevölkerung.

Dies manifestierte sich auch darin, daß nach Bekanntwerden der blutigen Aggressionsakte der Reagan-Administration auf Libyen noch am gleichen Tage von den in der Friedensbewegung zusammenwirkenden Kräften, darunter auch unsere Partei, eine Spontandemonstration unter der Losung: „Hände weg von Libyen“ organisiert wurde, an der weit über 10 000 Bürger Westberlins teilnahmen. (Starker Beifall.)

Während bei uns antikommunistische Hetze noch Staatsdoktrin ist, Korruptions-skandale um führende Politiker der Regierungsparteien, Massen- und Jugendarbeitslosigkeit, Gesundheits-, Wohnungs- und Bildungsnotstand, Sozialabbau und Einschränkung demokratischer Rechte immer stärker um sich greifen, läßt sich unsere Partei bei der Entwicklung konstruktiver Alternativen zur Regierungspolitik nicht beirren. Wir treten dafür ein, daß der Frieden auf Erden und am Himmel gesichert wird, der Einfluß des Großkapitals auf Politik und Gesellschaft in unserer Stadt zurückgedrängt und bei Festigung und Erweiterung der Aktionseinheits- sowie unserer Bündnispolitik Schritte in Richtung auf eine demokratische Wende hin gemacht werden, die den Einfluß der Werktätigen auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft verstärken.

Indem ihr durch die Fortführung und weitere Gestaltung des entwickelten Sozialismus von Tag zu Tag deutlicher macht, daß allein der Sozialismus die Gesellschaftsordnung ist, die den Interessen und dem Wohl des Volkes dient, die soziale Geborgenheit und hohen Bildungsstand, Freiheit, Demokratie und Menschenwürde garantiert, leistet ihr uns in unserem Kampf um eine friedliche Perspektive Westberlins die beste Solidarität. Dafür danken wir euch hier und heute. (Starker Beifall.)

Eure begeisternden Ziele für die planmäßige Entwicklung der Volkswirtschaft, für die Meisterung von Wissenschaft und Technik im Interesse der Werktätigen, wie sie im Mittelpunkt des XI. Parteitages stehen, sind Beweis für die Überlegenheit des Sozialismus und Ansporn für unsere Partei im Kampf um die gerechteste Sache der Welt.

Wir grüßen alle Mitglieder und Kandidaten der SED, alle Bürgerinnen und Bürger der DDR und versichern euch, daß wir wie bisher alle unsere Kräfte in Westberlin einsetzen für eine Politik der Vernunft und der Realität gegenüber der DDR. (Starker Beifall.)

Wir wünschen bei der Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED große Erfolge.